



Protokoll der 3. Sitzung des PRG der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Vechta

Datum: 18.01.2010 Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.30 Uhr

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Entschuldigt: Frau Klöker, Frau Knibutat, Kaplan Kröger (Teilnahme ab 21.00 Uhr), Herr Nüsse, Frau Windhaus, Herr Dammann, Angelika Bokop

TOP 1 Begrüßung

Herr Bröring begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Sitzung und gratuliert Propst Schulte im Namen aller herzlich nachträglich zum Geburtstag.

TOP 2 Geistliches Wort

Der Propst hält eine kurze geistliche Einstimmung.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Bröring stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, da über 50 % der Mitglieder des PRG anwesend sind. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Einige Mitglieder des PRG haben das Protokoll bzw. die Einladung zur Sitzung nicht erhalten. Herr Lammers bittet die Betreffenden um eine Testmail an ihn.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der PGR-Sitzung vom 15. Dezember 2010

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 5 Mitteilungen

1. des Vorstandes

Herr Bröring informiert über das Treffen des Vorstandes am 7.01. Es wurde die Arbeitsweise besprochen sowie die Stellvertretung geregelt. Sr. Josefa Maria hat sich bereit erklärt die Stellvertretung zu übernehmen. Der Vorstand versteht sich ausdrücklich als Team, sodass alle Mitglieder den PRG vertreten.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Vorstand die Öffentlichkeitsarbeit. Für die Pfarrgemeinde soll eine Transparenz der Arbeit des PRG geschaffen werden, indem die Einladung zur nächsten Sitzung mit der Tagesordnung sowie auch das jeweils letzte Protokoll auf der Homepage zu finden sind. Die Sitzungen des PRG sind grundsätzlich öffentlich. Deshalb können die Gemeindemitglieder auf dem Laufenden gehalten werden. Auch in den Pfarrnachrichten soll eine Kurze Information zur letzten Sitzung des PRG stehen; der 3 x im Jahr erscheinende Pfarrbrief wird auf einer Seite über die aktuelle Arbeit des PRG berichten.

Beim Rückblick auf den Neujahrsempfang wurde festgehalten, dass dieser von einem eher etwas älteren Publikum gut besucht und die Veranstaltung insgesamt auch nicht zu lang gewesen sei. Herr Bröring schlug vor, beim nächsten Mal eine Kinderbetreuung für eine Stunde anzubieten, das würde Familien die Teilnahme erleichtern. Da die Ausrichtung des Neujahrsempfangs routiert, findet er im kommenden Jahr in Oythe statt.

Bezüglich des Projektes Würdenträger steht ein aktiver Beitrag der Pfarrgemeinde noch aus. Möglicherweise könnte dieser durch das Kirchenkino erbracht werden, z. B. mit dem Film: „Der Junge im gestreiften Pyjama“.

Der Erlös des Pfarrfestes beträgt 17700,- Euro. Dieser Betrag wurde an verschiedene Projekte weitergegeben. 4325,- Euro erhielt der Verein „Kinderhilfe Rumänien“; Herr Dartsch und Herr Hasselmann haben sich im Namen des Vereins herzlich bedankt. Ebenfalls 4325,- Euro gingen an Oyther Projekte. In einem Brief bedankt sich Sr. Regina aus Peru für die Unterstützung bei einem Schulbau für Aidswaisen. 50% des Erlöses verbleiben für seelsorgliche Belange in der Pfarrgemeinde.

2. des Propstes

Der Propst macht darauf aufmerksam, dass das Pfarrfest in diesem Jahr am 12. September stattfindet. Ebenfalls weist er auf die Beerdigung von Pfr. Lammers in Oythe am 22.01. hin.

Am Montag, dem 25.01. findet das Kohlessen der Oldenburger Priester und Diakone statt. Zur Vesper um 17.00 Uhr in St. Georg ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Zur Zeit befinden sich zwei Männer aus unserer Pfarrgemeinde auf dem Weg zum Priestertum.

In letzter Zeit würden die Kirchen der Gemeinde häufig für Konzerte nachgefragt. In Maria Frieden wird beispielsweise der Sommerjugendchor auftreten. Am 19.02. wird das Vokalensemble Marienhain in der Propsteikirche ein Benefizkonzert geben. In diesem Zusammenhang ergibt sich die Frage, ob für die Nutzung der Kirche eine Aufwandsentschädigung erhoben werden muss. Es fallen Heiz- und Personalkosten an. Wegen der bevorstehenden Renovierung der Klosterkirche werden solche Anfragen sich noch häufen. Auch rechnet der Propst mit einer Anfrage der ev. Kirchengemeinde, in der Zeit der Schließung der Klosterkirche Trauungen und Sonntagsgottesdienste in katholischen Kirchenräumen durchführen zu dürfen. Eine solche Anfrage werde im Sinne eines geschwisterlichen konfessionellen Miteinanders positiv bedacht werden.

Am Valentinstag, 14.02. findet um 19.00 Uhr wieder ein Gottesdienst für Paare statt.

Am 17.01. hat es eine Sonderkollekte für Haiti gegeben.

Weiter spricht Propst Schulte die Bedeutung der Kindergärten der Pfarrgemeinde als missionarische Orte an. Es ist die Frage einer Verknüpfung zwischen Kindergarten und PRG zu bedenken. *(Diesbezüglich meldeten sich Frau Kühling und Herr Meyer-Berg zu Wort. Eine entsprechende Aufgabenverteilung wird bei der Klausurtagung in Stapelfeld vorgenommen.)* Die Stadt baut einen weiteren Kindergarten, dessen Trägerschaft die evangelische Kirche übernehmen wird. Hingewiesen wird auf die Folgekosten, die durch die Erweiterung des Angebots um eine Krippengruppe (im Kiga St. Elisabeth) und die Mittagsbetreuung im Kinderhaus St. Raphael entstehen. Das alte Pfarrheim in Oythe sei nicht für eine Krippe geeignet. Die Overbergschule wird einen eigenen Namen erhalten. Eine neue Hortgruppe wird am 8.02. eingesegnet.

Das alte Pfarrhaus in Oythe wird vom Heimatverein gemietet. Der Umzug findet im Sommer statt. Das alte Pfarrheim wird im Sommer frei werden. Es gibt Kaufgesuche, über die der Verwaltungsrat entscheiden muss.

Kaplan Kröger ist im neuen Schulhalbjahr an der Liebfrauenschule und im Antonianum jeweils mit einer Unterrichtsverpflichtung eingesetzt. So werde eine Brücke von der Pfarrgemeinde zu den Schulen geschlagen. Dieses zusätzliche Engagement brauche natürlich Zeit. Der Propst bittet um Verständnis, dass der Kaplan nicht überall präsent sein kann.

Für die Sanierung des Pfarrheims St. Georg wurde ein Architekt beauftragt. Im Augenblick seien die Handwerkerpreise sehr hoch. Der Beginn der Sanierung soll frühzeitig bekannt gegeben werden.

3. aus dem Verwaltungsausschuss

Frau Müller sagte, sie könne nichts Neues aus dem Verwaltungsausschuss berichten, da das letzte Treffen im Oktober gewesen sei. Aus dem PRG wird Herr Eckholt in den Verwaltungsausschuss gesandt.

TOP 6 Klausurtagung am 19./20. Februar in Stapelfeld

➤ **Aktuelles zum Planungsstand**

Beginn: 16.30 Uhr mit Stehkafee; 17.00 Uhr: 1. Einheit; 18.00 Uhr: Abendessen

Ende: Samstag um 15.00 Uhr

Es gibt eine Mitfahrgelegenheit mit dem Kleinbus der Pfarrgemeinde. Man kann sich bei Herrn Bröring melden.

Am 2.02. wird es in Stapelfeld ein Vorgespräch mit Frau Kappenberg geben, zu dem der Propst, Herr Bröring und Frau Spille fahren werden.

Inhaltlich wird es in den Tagen um Folgendes gehen:

- Kennen lernen
- Zusammenwachsen der Gemeinde (Was bedeutet das für den PRG?)
- Zielsetzung, eine Losung oder ein Motto finden
- Neue Ideen und Projekte
- Feststehende Aufgaben des PRG, deren Verteilung bzw. Delegation

Die Überarbeitung des Logos der PRG wird zurückgestellt.

Gewünscht werden auch religiöse/ meditative Elemente sowie Gruppenarbeit.

Die Kosten werden durch Zuschüsse vom Offizialat und der PRG mitgetragen.

Verdienende Teilnehmer sollen sich mit einem Beitrag von 20,- Euro beteiligen, Schüler und Studenten mit 10,-.

➤ **Teilnahme/Wer fährt mit?**

Während der Sitzung ging eine Anmeldeleiste herum; es werden 23 Personen teilnehmen.

TOP 7 Aktuelles

➤ **Gründungstag der Gemeinde am 25. März**

Letztes Jahr wurde dieser Anlass mit einer Sternwallfahrt nach Füchtel begangen, um das Aufeinander-Zugehen erfahrbar zu machen. Der Ablauf könnte folgendermaßen sein: 18.30 Uhr Andacht, Weg, 19.30 Gottesdienst in Füchtel, bis ca. 22.00 Uhr gemütliches Zusammensein in der Cafeteria. Der Propst erläuterte, dass Füchtel als Ziel deshalb in Frage komme, weil die Entfernung von den einzelnen Kirchen passe. Marienhain sei von der Lage her ungünstig.

➤ **Fastenessen am Palmsonntag (28.03.)**

Das Fastenessen ist eine Tradition in St. Georg. Letztes Jahr war es wegen schlechter Werbung nicht gut besucht. Ansonsten wurde es am Palmsonntag nach dem Gottesdienst gerade von Familien gut angenommen. Es gibt ein einfaches fleischloses Gericht gegen eine Spende. Das Fastenessen soll möglichst im Pfarrheim St. Georg stattfinden. Die Aktion muss breit beworben werden. Vor allem in den Gottesdiensten im Liebfrauenhaus muss sie rechtzeitig angekündigt werden. Frau Westendorf-Bröring kümmert sich um die Organisation. Die Verwendung des Erlöses wird in der Klausurtagung geklärt.

➤ **Familihtag**

Der diesjährige Familietag müsste am 2. Mai sein. Traditionell wurde der Familietag in den vergangenen Jahren auf dem Kirchplatz von St. Georg begangen, Anfang Mai, ursprünglich in Zusammenhang mit der „Woche für das Leben“. Schon im vergangenen Jahr gab es die Idee, missionarisch nach außen zu gehen.

Das Projekt „Familiientag“ sowie der Termin „2. Mai“ werden durch Abstimmung von der Mehrheit angenommen.

Der Familiientag soll in Vechta-West als Spielplatzfest stattfinden und zeigen, dass die Kirche auf Menschen zugeht, und so den Familien vor Ort ermöglichen, Kirche anders zu erleben. In Stapelfeld wird ein Ausschuss bzw. eine Projektgruppe gebildet werden, die den Familiientag vorbereiten wird. Dabei könnte man Koop-Partner suchen, z. B. die ev. Kirchengemeinde und die Janusz-Korczak-Schule (in Trägerschaft der Freistatt Diepholz).

TOP 8 Terminabstimmungen

- **19./20.02. in Stapelfeld** Für den Vorstand: 15.02.
- **17.03. um 19.30 Uhr in Oythe** Für den Vorstand: 04.03.
- **27.04. um 19.30 Uhr in Maria Frieden** Für den Vorstand: 12.04.
- **31.05. um 19.30 Uhr in St. Georg** Für den Vorstand: 17.05.

Am 30.05. ist der Bekenntnistag in Bethen. Dazu soll eine Fahrradwallfahrt stattfinden.

TOP 9 “Gehört – gesehen – mitgeteilt”

Herr Eisenbart informiert über das bevorstehende **100-jährige Jubiläum der KAB**, das am 17.04 (Samstag um 17.00 Uhr) mit einem feierlichen Pontifikalamt mit Bischof Genn begangen werde.

Die Ergebnisse der Sonntagskollekte werden nicht mehr getrennt nach den einzelnen Kirchen veröffentlicht. Bei der **Sternsingeraktion** sei dies deshalb geschehen, weil es sich noch um drei Aktionen handele, die sich nicht vereinheitlichen ließen. Es gebe in den unterschiedlichen Gemeindeteilen verschiedene Traditionen.

Die Sternsinger sollten nicht in der Mittagszeit stören, am besten erst um 14.00 Uhr beginnen. Dieses Jahr kam es – bedingt durch Unklarheiten über frühere Pfarrgrenzen - sowohl zu doppelten Sammlungen als auch zur Auslassung von Häusern. Eine Gruppe musste wegen der Kälte die Aktion abbrechen.

Ein Problem sei seit Jahren, dass sich im Bereich „Maria Frieden“ nicht genügend Kinder als Sternsinger melden würden. Herr Bröring schlug vor, die Kinder von St. Georg und Maria Frieden auf die Straßen von Vechta aufzuteilen. Der Propst wurde vom PRG beauftragt die Verantwortlichen für die Sternsingeraktion möglichst bald zu einer Nachbesprechung einzuladen und dabei schon eine bessere Planung für das kommende Jahr ins Auge zu fassen. Diese ist auch deshalb langfristig notwendig, da der 6. Januar 2011 nicht schulfrei sein wird.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Lammers informiert darüber, dass der bisherige Öffentlichkeitsarbeitsausschuss, bestehend aus Herrn Scheeben, Herr Schäfer, Herrn Suffner, Herrn Hasselmann und ihm, den **Osterpfarrbrief** vorbereiten werde. Neue Mitglieder sind im Ausschuss herzlich willkommen.

Herr Meyer-Berg fragt nach, ob es für die **Kath. Bücherei** in Oythe ein Honorar für eine Person geben könne. Für die Kath. Bücherei St. Georg gibt es auf 400 Euro-Basis zwei halbe Stellen, die von der Stadt und vom Offizialat getragen werden. Die Hauptlast tragen auch hier die Ehrenamtlichen. Der Propst nimmt das Anliegen mit in den Verwaltungsausschuss.

Ende der Sitzung: 21.27 Uhr

Vechta, den 25. Januar 2010

Für das Protokoll:

Sr. Josefa Maria Bergmann

TEILNEHMERLISTE

	Name
1.	Bröning, Andreas
2.	Schmidt, Kurt
3.	Rolf, Wolke
4.	Meyer, Jörg, Bernd
5.	Andreas, Marie
6.	W. L. B. B. B.
7.	S. Müller
8.	Hankamp, Josef
9.	Minkermann, Rüdiger
10.	Kotze, Petra
11.	Bipik, Wolke
12.	W. L. B. B. B.
13.	Kristen, Elberfeld
14.	René, Böckmann
15.	Andreas, Dier
16.	M. L. B. B. B.
17.	J. B. B. B.
18.	W. L. B. B. B.
19.	P. L. B. B. B.
20.	Lena, Mühlhahn
21.	E. Spielmann
22.	S. J. B. B. B.
23.	J. B. B. B.
24.	J. B. B. B.
25.	
26.	
27.	
28.	
29.	
30.	